Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей
Часть неоффиціальная

Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Середа. 25. Августа 1854 № 67. Mittwoch, den 25. August 1854.

Inländische Nachrichten.

Allerhöchstes Handschreiben
an den Generallieutenant Fürsten Bebutow 1., Kommandirenden des activen Korps an der Kaukasisch-Türkischen Grenze.

In der glänzenden Affaire vom 24. Juli d. J., unweit des Dorfes Kjuruk-Dar, haben achtzehntausend Mann Unserer tapferen Truppen, unter Ihrer persönlichen Anführung, einem sechszigtausend Mann starken Türkischen Korps eine vollkommene Niederlage beigebracht, wobei sie 15 Geschütze und eine Menge anderer Trophäen erbeuteten und eine bedeutende Zahl Gefangener machten. Zum Zeichen Unseres besonderen Wohlwollens für einen so ruhmvollen Sieg, ernennen Wir Sie Allergnädigst zum Ritter des Ordens des heiligen Apostels Andreas des Erstberufenen; indem Wir Ihnen die Insignien dieses Ordens übersenden, verbleiben Wir Ihnen mit Unserer Kaiserlichen Gnade wohlgewogen.

Das Original ist von Sr. Kais. Maj. Höchsteigenhändig unterzeichnet:

Peterhof, 9. Aug. 1854. Nikolai.

Nachrichten von den Kriegs-Schauplätzen.

Vom Baltischen Meere.

Die letzten Nachrichten von den Alands-Inseln gingen bis zum 27. Juli, dem Tage der Ankunft der Französischen Landungstruppen. Von da an begann die vollständige Umzingelung der dortigen Befestigungen, zur See und zu Lande, und zugleich hörte die Möglichkeit auf, von dort directe und zuverlässige Nachrichten zu erhalten. Nur durch Gerüchte, welche durch die Einwohner an den Gouverneur von Abo gelangten, erfuhr man, daß der Feind gegen zehntausend Mann Truppen auf die Hauptinsel ans Land setzte, Batterieen zu bauen und aus seinen zahlreichen Feuerschlünden gegen unsere Forts zu donnern begann. Seit dem 31. Juli hörte man täglich, vom Morgen bis in die Nacht hinein, auf Aland eine heftige und ununterbrochene Kanonade; aber, nach allen Erzählungen, hielten unsere Befestigungen sich standhaft, fügten sogar den feindlichen Schiffen Schaden zu und zerstörten eine von den Franzosen beim Dorfe Finsby errichtete Batterie. Vom 2. August an nahm die Kanonade merklich zu und am 4. schwieg sie mit einem Male; bald darauf verbreitete sich das traurige Gerücht, daß das Alandsche Fort vom Feinde genommen sei.

Obgleich man bis hiezu keine vollkommen zuverlässigen Nachrichten von den Vorgängen auf Aland hat, Außer den Angaben von Privatpersonen, so unterliegt das Schicksal, das unsere Befestigungen erreicht hat, keinem Zweifel. Auch stimmen die bezeichneten Angaben, indem sie in der That in einigen Details von einander abweichen, in der Hauptsache vollkommen überein.

Die Forts auf Aland bestanden aus einer befestigten Kaserne, welche die Ostspitze der großen Insel an der Meerenge von Bomarsund einnahm, und drei Thürmen, bezeichnet mit den Buchstaben C, U und Z. Diese abgesonderten Bauten bildeten allein den vollendeten Theil der projektirten Festung. Der größere, wichtigste Theil derselben war nur angefangen, und viele andere kaum im Bau begriffen. Die Garnison bestand aus einem Finnländischen Linien-Bataillon, dem 10., und einem Kommando Garnison-Artillerie; zu diesen waren zwei Kompagnien des Grenadier-Scharfschützen-Bataillons, unter dem Befehl des Obersten Furuhjelm gestoßen, welche bei dem Beginne der Belagerung die südlich vom Fort temporär errichtete Ufer-Batterie besetzt hielten. Der Feind richtete, wie es scheint, seine ersten Anstrengungen gegen den Thurm C, welcher westlich vom Fort lag, und bemächtigte sich, nach verstärktem Bombardement, desselben am 2. August. Nach dem Zeugnisse einiger, entschlossen sich die tapfern Vertheidiger des Thurmes, als sie endlich jeder Möglichkeit, die Vertheidigung fortzusetzen, beraubt waren, zu einem verzweifelten Ausfalle und richteten in den Reihen der feindlichen Truppen Verwirrung an, und dann, als die Franzosen schon in den Thurm drangen, sprengten sie denselben in die Luft.

Am 3. August wandte sich der Feind gegen den andern Thurm U, welcher nördlich vom Hauptfort lag, auf dem Cap Nordwick, und bemächtigte sich gleichfalls desselben, wobei er bedeutenden Verlust erlitt; am 4., mit Tagesanbruch, richtete er alle seine Anstrengungen, von der See und vom Lande her, gegen die befestigte Kaserne, welche mit Bomben und Kugeln überschüttet wurde. Endlich, ungefähr um 1 Uhr Nachmittags, besetzte der Feind auch die letzte Befestigung. Den Gerüchten gemäß blieben der Kammandant, Generalmajor Bodisko und der Oberst Furuhjelm, nebst

einem Theil der Garnison am Leben und befinden sich in Gefangenschaft. Wie man erzählt, war der Feind durch die Standhaftigkeit und die lange Vertheidigung in Staunen versetzt und ließ, als Zeichen seiner Achtung für die tapfern Vertheidiger des Forts, den Offizieren ihre Degen.

Das ist Alles was bisher über dieses traurige Ereigniß bekannt geworden, welches abzuwenden durchaus nicht möglich war. So schmerzlich das Schicksal ist, welches die Befestigungen von Aland erreicht hat, die, so zu sagen, gleich einem Vorposten vorgeschoben waren, so bleibt uns selbst jetzt der Trost, daß die Russischen Truppen ihrer Pflicht und Ehre getreu geblieben. Durch die musterhafte, acht Tage lang fortgesetzte Vertheidigung eines kleinen und nicht vollendeten Forts gegen 58 Schiffe der verbündeten Flotte und zehntausend Mann Landtruppen hat die Alandsche Garnison selbst die Feinde in Erstaunen gesetzt und heroisch den Ruhm der Russischen Waffen bewährt.

Am 10. August drangen fünf feindliche Dampfer in die Aboschen Skären und nahmen ihre Richtung gegen 17 Kanonier-Böte des 2. Bataillons der westlichen Ruder-Flotille, welche nebst einigen kleinen Bugsir-Dampfern bei der Insel Runsal lagen, zum Schutze des Fahrwassers nach Abo. Der Feind eröffnete ein heftiges Feuer, in der Entfernung von mehr als 2000 Faden. Seine Kugeln, Granaten und Bomben flogen größtentheils weit über die Böte hinweg, welche ruhig warteten, bis der Feind sich auf Schußweite genähert hatte, und dann selbst zu schießen begannen. Das Feuer dauerte über 2½ Stunden und in dieser Zeit wurden unsererseits drei Untermilitairs getödtet und acht verwundet, darunter drei Mann von der Finnischen Seewehr.

Der Feind entfernte sich, indem er einen Dampfer, in Folge der erlittenen Beschädigungen, im Schlepptau führte.

Indem der Kommandeur der westlichen Brigade der Ruder-Flotille, Kapitain 1. Ranges Akulow, über diese Affaire berichtet, äußert er sich mit besonderem Lobe über die Kaltblütigkeit und Umsicht des Kammandeurs des 2. Bataillons, Kapitain-Lieutenants Atryganjew, so wie über alle Offiziere und über den Eifer des Kommandos.

Se. Majestät der Kaiser haben Allerhöchst zu befehlen geruht, den Offizieren das Kaiserliche Wohlwollen zu erkennnen zu geben und unter die Untermilitairs 12 Zeichen des Militair-Ordens zu vertheilen. (Russ. Inv.)

Wissenschaftliche Reisen

werden außer der, in der vorigen Nummer erwähnten, zur Zeit noch mehre gemacht und giebt das Journal des Ministeriums der Volksaufklärung sie wie folgt an: Se. Kais. Hoheit der Großfürst Konstantin Nikolajewitsch geruhten der Academie der Wissenschaften vorzuschlagen, bei Gelegenheit der im vorigen Jahre in's Ochotzkische Meer abgefertigten Expedition, auch einige Personen zu gelehrten Forschungen derselben mitzugeben. Die Academie der Wissenschaft nahm diesen Vorschlag mit schuldiger Dankbarkeit entgegen und ernannte dann zu dieser Expedition: als Naturforscher, den Magister der Dörptschen Universität Schrenk, dem sie den Zeichner Kollg. Secr. Poliwanow zur Hülfe gab und als Präparator den Ausländer Schiel. Die Ausgaben, welche hiermit verknüpft sein dürften veranschlagt man für 3 Jahre mit 10,700 Rbl. und wies sie auf die Oeconomiesumme der Academie an. Der Magister Schrenk wurde von der Academie mit den nöthigen Instructionen versehen; auf speciellen Wunsch Sr. Kais. Hoheit des Gen. Admirals erhielten, in Bezug auf Physik und Astronomie, auch die an der Expedition betheiligten Flottoffiziere solche Instructionen. Die Fregatte Aurora, auf welcher sich diese Gelehrten befanden verließ Kronstadt im August 1853.

Auf Allerhöchsten Befehl ist in Folge Unterlegung des Ministers der Reichsdomainen, der Academiker Behr diesem Ministerium zubeordert, um die zur Untersuchung des Fischfanges in der Wolga und in den Zuflüssen des Kaspischen Meeres abgeordnete Commision zu leiten.

Der Academiker Hamel ist mit Allerhöchster Genehmigung erst nach Großbritannien und Irland, darauf aber in die Nord-Amerikanischen Staaten bis zum Ausgange 1854 abkommandirt worden, damit er die Ausstellung in Dublin und New-York besuche und seine Forschungen namentlich auf die Leinen-Industrie, unterseeische Telegraphen und andere dergleichen Gegenstände ausdehne.

Der Director des Hauptobservatoriums Struve und sein Gehilfe Lindhagen machten mit Allerhöchster Genehmigung eine Reise nach Stockholm um dort mit schwedischen Astronomen über Messungen des Meredianbogens zu conferiren.

Auf unterthänigste Unterlegung des Finanzministers gestattete Se. Majestät dem Academiker Abig zur Wiederherstellung seiner Gesundheit und zur Berathung mit fremden Gelehrten über die Geologie des Kaukasus, eine Reise ins Ausland zu machen.

Der Adjunct der Academie Ruprecht bereiste auf Anordnung der Academie das St. Petersburgsche und die angrenzenden Gouvernements um das Material der von ihm herauszugebenden, Ingermannländischen Flora zu vervollständigen.

Der Academiker Dorn benutzte den ihm zur Reise in's Ausland bewilligten Urlaub um, unterstützt von der Academie, in alten Handschriften des Ostens in den Archiven von Gotha, Frankfurt, München und Berlin Nachforschungen anzustellen und verschiedene zu gelehrten Arbeiten nothwendige Abschriften und Auszüge zu machen.

Mit Genehmigung des ehemaligen Ministers der Volksaufklärung, wurde auf Verwendung der Academie der Wissenschaften, der Etatmäßige Aufseher der Troitzkosawschen Schule (Штатный Смотритель Троицкосавскаго училища) Popow, versehen mit besonderen Instructionen der Academie, abgeordnet um na-

mentlich in physikalischer und entomologischer Beziehung die jenseits des Jablonowschen Bergrückens belegenen und an China angrenzenden Ländergebiete zu durchforschen.

Auf Vorstellung des Vorstandes der Academie wurde mit Genehmigung des gegenwärtigen Ministers der Volksaufklärung der Candidat der Moskauschen Universität Mikutzky auf 2 Jahre in die westlichen Gouvernements zu philologischen Forschungen und um zur Fortsetzung des Neurussischen und das der vergleichenden Litthauisch-russischen Wörterbücher, erforderliche Material zu sammeln, abgesandt.

Das Wetter.

Die Witterung und das Vorherbestimmen ihres wahrscheinlichen Ganges ist bei derem großen Einfluße auf den Menschen und seine natürlichen Umgebungen, denen er die Mittel zur Befriedigung seiner Bedürfnisse und Genüsse entnimmt, von je ein Gegenstand besonderer Aufmerksamkeit gewesen. Im Ganzen aber müssen wir gestehen, daß uns die Wissenschaft in dieser Hinsicht noch nicht das Recht gegeben, etwas mehr als Vermuthungen auszusprechen und nur das sind auch die Wetterprophezeiungen in unsern Kalendern.

Auf kleinere Landstriche und für kürzere Zeiten giebt es allerdings ziemlich sichere Anzeichen, die uns auf die nächste Witterung mit einiger Sicherheit schließen lassen, weiter geht dies aber bei der Unmöglichkeit, den Gesammtwechselverkehr der Witterungselemente zu kennen, nicht. Die Temperatur- und Witterungsverhältnisse ganzer Jahreszeiten vorausbestimmen zu wollen, überschreitet jedenfalls das Maß und die Berechtigung unserer Erfahrungen. Es muß z. B. durchaus nicht, wie man gewöhnlich annehmen sieht, auf einen kalten Winter ein heißer Sommer, auf einen milden Winter aber ein kühler Sommer stattfinden. Häufig ist das Gegentheil der Fall. So herrschte vom Juni 1815 bis zum December 1816 eine ungewöhnlich niedrige Temperatur in Europa; die Mißernte von 1816 war die Folge. Vom November 1821 bis zum November 1822 dauerte eine ungewöhnliche Wärme und das Jahr 1822 zählt bekanntlich unter die ausgezeichneten Weinjahre. Die Wissenschaft hat den normalen jährlichen Gang der Wärme bestimmt; aber es treten darin bedeutende Abweichungen auf, wie schon jene Beispiele zeigen, und diese Abweichungen sind dann nicht local, sondern über größere Strecken verbreitet. Höchst wahrscheinlich allerdings ist auf der Erdoberfläche stets dasselbe Wärmequantum vertheilt, aber ungleich. Kalte Winter sind die Folge längere Zeit vorherschender Nordostwinde, kühle Sommer die Folge vorherrschender Südwestwinde; davon sind nach dem berühmten Dove unsere Witterungsverhältnisse bedingt; diese abwechselnden Luftströmungen selbst aber vorherzubestimmen ist uns noch nicht gestattet. Sollte auf einen kalten Winter ein heißer Sommer folgen, so müßte ein ganzes Jahr hindurch der Nordostwind vorherrschen; der Südwestwind aber, wenn dem milden Winter ein kühler Sommer folgen soll.

Einige Naturforscher wollen eine allgemeine Abnahme der Wärme auf unserer Erde annehmen und erklären dies durch die fortwährende Vergrößerung der Bahn der Erde und die steigende Entfernung derselben von der Quelle der Wärme, der Sonne. Schmitz in Köln, dessen naturwissenschaftliche Anschauungen isolirter stehen, als sie es eigentlich verdienen mögen, äußert sich darüber wie folgt: „Die beiden Pole sind zuerst unter nie mehr schmelzendem Eise erstarrt. Ein ewiger Winter dehnt sich von Norden und Süden her immer weiter auf die gemäßigten Zonen aus. Die Eiszonen haben schon ehemals blühende Länder mit ihrer reichen Vegetation und den tropischen Thieren, die sie nährte, für immer mit ihrem blassen Leichentuche bedeckt. Nebel, Wolken, Regen und Stürme, die Vorläufer des ewigen Winters, nehmen zu. Die steigende Entfernung hebt allmälig die Verschiedenheiten der Jahreszeiten auf. Wir haben seltener als ehemals anhaltende Wärme oder Frost; mehr feuchte Witterung statt eines anhaltenden Winters und mehr Regentage statt eines heißen Sommers. So nimmt die feuchte Witterung, der Uebergang von der warmen auf die kalte Jahreszeit, immer zu, bis ein ewiger Winter die ganze Erde deckt."

Um aufs Wetterprophezeien zurückzukommen, so können wir nur wünschen, daß die Hoffnungen auf ein gutes und gesegnetes Jahr, die sich an den so ungewöhnlich strengen und anhaltenden Winter knüpften, noch in Erfüllung gehen mögen; sind wir auch nicht im Stande, wie oben bemerkt, für diese Hoffnungen zuverlässige Anhaltpunkte in der strengen Wissenschaft zu finden.

Man hat sich auch bereits die Jahrhundertvorgänger unsers laufenden Jahres angesehen und dabei freilich nicht viel Erbauliches entdecken können. Die Jahrgänge 1054, 1154, 1254 und 1454 waren namentlich nach dem Süden zu, schlecht; im Januar und Februar 1554 herrschte große Kälte, vom 19. bis 31. Mai und am 9. Juni gab es starken Reif; am 21. September erfroren die noch unzeitigen Trauben, der Wein wurde sauer und die Ernte fiel nur mittelmäßig aus. Vom Jahre 1654 lauten die Nachrichten günstiger; nach einem milden Winter folgte ein früher, warmer Frühlingsanfang; ein Erdbeben am 7. März aber brachte Sturm, Kälte und am 19. März Schnee; mit dem April jedoch kam wieder wärmere Witterung, um die Mitte Mai große Hitze, sodaß am 22. die Trauben zu blühen begangen; der Juni und Hälfte Juli waren kalt und regnerisch, dann wieder sehr günstige Witterung und die Ernte fiel sehr gut aus. Ein kühler und regnerischer August ward vom September wieder gut gemacht, der die Trauben schnell zur Reife brachte, sodaß die Weinlese in Bezug auf Qualität und Quantität zu den guten zählte. Dies war gewiß ein launisches Jahr mit schließlich doch guten Ergebnissen. Die Witterung des Jahres 1754 war den Reben wieder nicht günstig; auf einen starken Schneefall am 26. Januar trat eine bis zum 21. März dauernde Kälte ein, der April war trocken, aber kühl, die Hitze im Mai kurz; den ganzen Sommer über regnerische Witterung; die Trauben hat-

ten eine schlechte Blüthe, fielen ab und der Wein wurde sauer. Diese Beobachtungen beziehen sich aber immer nur auf einzelne Länderstriche, sind nicht allgemein; und so verhält es sich auch mit dem Voraussagen des Wetters überhaupt. Für jegliches Wetter aber gilt die gute alte Regel: Gott verläßt keinen Rüstigen und Tüchtigen, der sich zu rühren weiß und das gute Wetter in sich trägt.

Anzeigen für Liv- und Kurland:

25 Rbl. Slbr. Belohnung.

Demjenigen, der mir über die, in der Nacht vom 14. auf den 15. August a. c. mittelst Einbruchs mir entwandten **drei Hamburger Staats-Prämien-Scheine:**

Serien: № 341 1111 1564 im Betrage von Hbg. Bco.
17024, 55511, 78191, Mk. 100 jeder,

Nachweis giebt. Vor dem Ankauf dieser Scheine wird hiermit ein Jeder zugleich gewarnt.

C. W. Busz,
im Comptoir von Wm. Straus & Co. 1

Immobilien Verkauf.

Am 16. September d. J. mittags um 12 Uhr, soll bei dem **Waisengerichte** der Kaiserlichen Stadt Riga, das dem verschwundenen zum Gute Magnushoff angeschriebenen Schmied Carl Christoph Sägner zugehörige, im 1. Quartier der St. Petersburger Vorstadt auf Stadtweidengrund am Sooden- oder Kuhl-Graben sub Pol.-Nr. 158. belegene, auf Pullezenland fundirte Höfchen Holstenhoff, mit den zu demselben gehörigen Gebäuden, Gärten und Heuschlägen, und allen und jeden dessen sonstigen Appertinentien, zur Ermittelung dessen wahren Werthes, unter den beim Licitations-Termin zu verlautbarenden Bedingungen, zum öffentlichen Meistbot gestellt werden; als welches desmittelst bekannt gemacht wird.

Riga, den 12. August 1854. Carl Anton Schröder. Waisen-Buchhalter. 1

Am 16. September d. J. Mittags um 12 Uhr, soll bei dem **Waisengerichte** der Kaiserlichen Stadt Riga, das der verstorbenen Meschtschanins-Frau Marja Iwanowa Toropin, geb. Turtschinsky gehörige, allhier in der Stadt, an der Ecke der großen Sand- und Schmiedegasse sub Pol. Nr. 217 belegene, bei der Brand-Assecurations-Kasse sub Nr. 165 verzeichnete **Wohnhaus** sammt allen Appertinentien und dem freien Erbgrunde, zur Ermittelung dessen wahren Werthes, unter der beim Licitations-Termine zu verlautbarenden Bedingungen zum öffentlichen Meistbot gestellt werden; als welches desmittelst bekannt gemacht wird.

Riga, den 19. August 1854. Karl Anton Schröder. Waisen-Buchhalter. 3

Auction.

Mit Bewilligung Eines Edeln **Wettgerichts** wird am Donnerstag d. 2. September um 3 Uhr an der Börse eine Parthie abgelegenen rothen **Portweins** in Cavelingen von 50 Bouteillen meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden durch

B. Kleberg
beeid. Mäckler. 2

Съ дозволенія Рижскаго **Ветгерихта** въ четвертокъ 2-го Сентября въ три часа по полудни на Биржѣ публичнымъ торгомъ продается старый красный **Портвейнъ** по 50 бутылокъ разомъ на наличныя деньги

Б. Клебергъ
присяжный маклеръ. 2

Kauf-Gesuch.

Sollte Jemand **Torf** zu verkaufen haben der kann sich melden bei C. Glasenap.
Kirchenschreiber an der Krons St. Jacobi Kirche. 2

Zu vermiethen.

Eine Wohnung von 5 aneinanderhängenden Zimmern nebst separatem Domestiquen-Zimmer, mit auch ohne Stallraum für 4 Pferde und Wagenremise, einen Kuhstall und gutes Wasser im Hause, ist zu vermiethen in der großen Schmiedestraße Nr. 252, unweit der Polnischen Badstube bei Nowikow 2

Eine Wohnung von 3 und eine von 1 Zimmer, mit auch ohne Meubeln, sind zu vermiethen neben dem **St. Petersburger Hotel**, kl. Klostergasse Nr. 93.

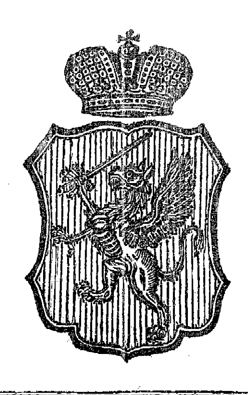
Redacteur Baron Hahn.

Der Druck wird gestattet. Riga, den 25. August 1854. Censor, Staatsrath Dr. Napiersky.

(Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.)

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости.

Издаются по Середамъ и Субботамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 руб., съ пересылкою по почтѣ, или съ доставкою на домъ 4 руб. серебромъ. — Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Livländische Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Mittwochs und Sonnabends Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 Rbl. S. mit Uebersendung oder Zustellung in's Haus 4 Rbl. S. — Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouvernements-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 67. **Середа.** 25. Августа. **Mittwoch,** den 25. August **1854.**

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Отдѣлъ общій.

Вызовъ Кредиторовъ.

По открытіи въ слѣдствіе распоряженія Дерптскаго Крейсгерихта конкурса надъ имуществомъ бывшаго управляющаго имѣніемъ Яма — Петра Зандера — II. Дерптскій Кирхшпилсгерихтъ вызываетъ симъ всѣхъ тѣхъ, кои имѣютъ какія либо притязанія на сказанное имущество, явиться въ II. Дерптскій Кирхшпилсгерихтъ въ теченіи 6 мѣсяцевъ съ нижеписаннаго числа, т. е. не позже 19. Января 1855 года для предъявленія и доказательства своего иска, подъ опасеніемъ, что по истеченіи сего срока ни отъ кого исковъ и притязаній принято не будетъ.

1. Іюля 1854 года. №. 598. 1

Officieller Theil.

Allgemeine Abtheilung.

Aufruf der Gläubiger.

Demnach auf Anordnung Eines Kaiserlich Dörptschen Kreisgerichts das II. Dörptsche Kirchspielsgericht über das Gesammtvermögen des früheren Verwalters auf dem Gute Jama, — Peter Sander, — Concursus generalis eröffnet hat, — als werden alle Diejenigen, welche an das Vermögen des gedachten Gemeinschuldners rechtliche Anforderungen zu haben vermeinen, mittelst dieses Proclams angewiesen, selbige binnen 6 Manaten a dato, also spätestens bis zum 19. Januar 1855, bei dem II. Dörptschen Kirchspielsgerichte zu verlautbaren und zu documentiren, widrigenfalls sie nach Ablauf dieser peremtorischen Frist nicht weiter gehört werden, sondern auf immer abgewiesen sein sollen.

Den 1. Juli 1854. Nr. 598. 1

Anmerkung. Hierbei folgen für die betreffenden Behörden Livlands: 1) Beilagen zu Nr. 30 der Pleskauschen und Nr. 33 der St. Petersburgschen Gouvernements-Zeitung über Torge; 2) ein **Bogen Patente der Liv. Gouvernements-Regierung sub №№ 214 bis 229** für sämmtliche Behörden, Land-Kirchspiele und Gutsverwaltungen Livlands.

Лифл. Вице-Губернаторъ: И. ф. Бреверн. — Livl. Vice-Gouverneur: J. v. Brevern.

Старшій Секретарь Э. Мертенсъ. — Aelterer Secretair E. Mertens.

ЛИФЛЯНДСКИХЪ
Губернскихъ Вѣдомостей
ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Livländische
Gouvernements-Zeitung.
Officieller Theil.

Отдѣлъ мѣстный. № 69. Locale Abtheilung.

Anordnungen u. Bekanntmachungen der Livl. Gouvernements-Regierung.

Seine Kaiserliche Majestät hat auf die unterthänigste Unterlegung des Herrn Ministers des Innern zu befehlen geruht: dem Dörptschen Polizeimeister Obristlieutenant Lwow 3 für den von ihm auf eigene Kosten bewerkstelligten Transport der Militairsachen von Dorpat auf das Gut Maart im Revalschen Kreise die Erkenntlichkeit Seiner Majestät zu eröffnen. Als welches in Erfüllung eines deßfallsigen Antrags Sr. Durchlaucht des Herrn General-Gouverneurs zur allgemeinen Kenntniß hiedurch gebracht wird. Nr. 4028.

Публичная Продажа имуществъ.

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ слѣдствіе представленія Великолуцкаго Земскаго Суда, назначается въ продажу съ публичнаго торга имѣніе, принадлежащее женѣ чиновника 9. класса Софьѣ Шефферъ, состоящее въ Великолуцкомъ уѣздѣ, во 2мъ станѣ, заключающееся въ селѣ Зуевѣ, въ которомъ дворовыхъ людей ревизскихъ и наличныхъ 6 муж. и 3 женск. пола душъ, въ деревняхъ: 1) Бабки, ревизскихъ и наличныхъ 10 мужескаго и 16 женскаго пола душъ. 2) Скарневой, ревизскихъ 13 муж. и 10 женск., а наличныхъ 12 муж. и 8 женскаго пола душъ, и 3) Захаркинѣ, ревизскихъ 11 муж. и 15 женскаго пола душъ, а наличныхъ 9 муж. и 17 женскаго пола душъ, всего ревизскихъ 40 муж. и 44 жен. пола, а наличныхъ 37 муж. и 44 жен. пола душъ. Въ сельцѣ Зуевѣ находится слѣдующее строеніе: господскій домъ, деревянный одно-этажный, старый, на каменномъ фундаментѣ, крытый тесомъ: въ немъ 5 комнатъ и сѣни; постройка эта мѣрою въ длину 6 ½ и ширину 5 ½ саж., къ дому принадлежатъ слѣдующія отдѣльныя строенія: 1) двѣ людскія избы, деревянныя; между ними сѣни, крытыя соломою; одна изба жилая, а другая еще неотдѣланная; 2) двѣ избы съ сѣнями и чуланомъ, деревянныя старыя, подъ одною соломенною крышею; 3) четыре амбара хлѣбныхъ, деревянные, старые, подъ одною соломенною крышею; 4) скотный дворъ, деревянный, старый, съ однимъ хлѣвомъ, крытый соломою; 5) токовня съ ригою, деревянныя, ветхія, крытыя соломою. При домѣ фруктовый садъ, мѣрою въ длину 60 и ширину 40 саж., въ срединѣ сада копанный прудъ, въ длину 8 и ширину 3 саж.; въ саду находится яблонь 13, грушъ 12, вишенъ 150 деревъ. При сельцѣ Зуевѣ скота: коровъ 9, телятъ 6, овецъ 6, птицъ домашнихъ: индѣекъ 4, гусей 3, утокъ 6 и куръ русскихъ 9 штукъ, лошадей нѣтъ. Земли сельца Зуева съ деревнями Бабки, Скарнево и Захаркино по показанію прикащика сельца Зуева и окольныхъ жителей, находятся въ чрезполосномъ владѣніи съ Великолуцкимъ помѣщикомъ Николаемъ Великопольскимъ и обмежеваны одною окружною межею, заключающею въ себѣ 570 дес.; изъ этого количества на часть Г. Шефферъ принадлежитъ 382 десят. Въ сельцѣ Зуевѣ хозяйство трехпольное; крестьяне состоятъ на пашнѣ и ходятъ на барщину; въ имѣніи этомъ 18 тяголъ; каждое тягло употребляется на господскую работу по три дня въ недѣлю. Въ имѣніи озеръ и рѣкъ нѣтъ. Имѣніе это находится отъ уѣзднаго города Великъ Лукъ въ 30, а отъ большой дороги стараго Бѣлорусскаго тракта въ 10-ти верстахъ. Имѣніе это, по числу ревизскихъ муж. пола душъ, оцѣнено въ 3000 руб. сер. Описанное имѣніе состоитъ въ залогѣ въ С. Петербургскомъ Опекунскомъ Совѣтѣ съ 1845 года въ 2520 руб. сер.

Это имѣніе назначается въ продажу на удовлетвореніе частныхъ долговъ Г. Шеферъ, простирающихся до 612 руб. 85½ коп. и долга С. Петербургскому Опекунскому Совѣту. Торгъ производиться будетъ въ Присутствіи Губернскаго Правленія на срокъ 28. Сентября 1854 года, съ 11 часовъ утра, съ переторжкою чрезъ три дня. Желающіе купить это имѣніе, могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до производства публикаціи и продажи, во 2-мъ Отдѣленіи Губернскаго Правленія. 3

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что въ немъ, вслѣдствіе требованія Виленскаго Губернскаго Правленія, будетъ продаваться съ публичнаго торга недвижимое населенное имѣніе, принадлежащее помѣщику Петру Станиславову Невядомскому, состоящее Виленской Губерніи, Свенцянскаго Уѣзда, 4. стана, въ Нестанишскомъ приходѣ, въ деревнѣ Будзилки, въ коей крестьянъ и дворовыхъ людей ревизскихъ муж. пола 21, женскаго 14, а наличныхъ муж. пола 23 и женскаго 15 душъ, съ принадлежащею къ дер. Будзилки землею разнаго рода, въ количествѣ 220 дес., въ одной окружной межѣ, исключая одной части, состоящей въ чрезполосности съ казеннымъ имѣніемъ; въ имѣніи Будзилки различныя хозяйственныя постройки, фруктовый садъ мѣрою ½ дест. и овощные огороды. Имѣніе это приноситъ чистаго годоваго дохода 499 р. сер. и оцѣнено въ 4990 руб. сер., кромѣ того къ означенному имѣнію принадлежитъ 60 десят. лѣсу еловаго годнаго къ постройкѣ, оцѣненнаго по 7 р. 50 коп. за каждую десятину, а всего 450 р. сер. Все же имѣніе оцѣнено въ 5440 р. сер. Продажа будетъ производиться за неплатежъ Невядомскимъ дворянину Янишевскому, до 3140 руб. сер., и на уплату числящейся на имѣніи разнаго рода казенной недоимки 880 руб. 86 коп., въ срокъ торга 11. Октября 1854 года съ переторжкою чрезъ три дня, съ 11 часовъ утра. Подробную опись и бумаги до продажи сей относящіяся можно видѣть въ Губернскомъ Правленіи. 2

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ слѣдствіе отношенія С. Петербургскаго Опекунскаго Совѣта, отъ 12. Мая 1853 г. за № 983, назначается въ продажу съ публичнаго торга имѣніе, непроданное на бывшихъ въ С. Петербургскомъ Опекунскомъ Совѣтѣ торгахъ, принадлежащее Великолуцкой помѣщицѣ чиновницѣ 9. класса Александрѣ Александровой Звосковой, урожденной Болтиной. Изъ описи видно, что описанное имѣніе состоитъ Великолуцкаго уѣзда, въ 1. станѣ, въ деревнѣ Подолахъ, въ которой за помѣщицею Звосковою по 9. ревизіи числится 11 муж. пола душъ, изъ того числа заложено въ С. Петербургскомъ Опекунскомъ Совѣтѣ 7 и свободныхъ отъ залога 4 души, наличныхъ же въ деревнѣ Подолахъ, всего 10 муж. пола душъ, въ томъ числѣ 6 тяголъ. Деревня Подолы находится отъ г. Великихъ Лукъ въ 32 верстахъ, а отъ Торопецкой почтовой дороги въ 12 верстахъ. Въ близи этой деревни судоходныхъ рѣкъ и пристаней нѣтъ. Близь этой деревни протекаетъ небольшая рѣка Кунія, на которой производится рыбная ловля; крестьяне состоятъ на оброкѣ и занимаются хлѣбопашествомъ; другихъ промысловъ никакихъ неимѣютъ. Сбытъ произведеній бываетъ въ г. Великіе Луки на лошадяхъ; по неимѣнію въ наличности плановъ и межевыхъ книгъ и другихъ документовъ, количество земли, принадлежащей помѣщицѣ Звосковой неизвѣстно; по показанію же крестьянъ находится при деревнѣ Подолы на часть Г. Звосковой всей вообще земли, занимаемой какъ свободными, такъ и заложенными крестьянами примѣрно 80 дес. Въ томъ числѣ состоитъ подъ поселеніемъ, огородами, гуменниками и коноплянниками примѣрно 4 дес., пахатной по количеству посѣва разнаго рода хлѣба 40 дес., сѣнокосныхъ луговъ и подъ мелкорастущимъ лѣсомъ 46 дес. Вся эта земля находится во владѣніи крестьянъ деревни Подолы. Спорной земли въ этомъ имѣніи нѣтъ. Свѣдѣнія о количествѣ земли, составлявшими опись, признаются вѣрными. Означенная земля состоитъ въ одной дачѣ съ помѣщикомъ Коллежскимъ Регистраторомъ

*

Семеномъ Добровольскимъ, малолѣтними Гг. Болтиными и Государственными крестьянами Спасоникольской волости, деревни Эскина, Нефедомъ Абрамовымъ, но въ настоящее время размежевана. Планы же и межевыя книги изъ Межевой Канцеляріи еще невысланы. Въ деревнѣ Подолахъ господскаго строенія, фабрикъ, заводовъ, постоялыхъ дворовъ, мельницъ, господскихъ земледѣльческихъ орудій, а также лошадей, коровъ, овецъ, птицъ, хлѣба и фуража нѣтъ. Описанныя крестьяне уплачиваютъ ежегодно оброка 50 руб. сер. Имѣніе же это на основаніи 138 и послѣдующихъ ст. XIV прод. къ X Т., оцѣнено въ 825 руб. сер. Изъ описи имѣнія Г-жи Звосковой видно, что на томъ имѣніи по 1. Марта 1854 г. числится казенной недоимки съ пенями, всего 65 руб. 74½ коп. Вся эта недоимка на основаніи 500 ст. XI. Т. Св. Зак. Уст. Кред. по XIV прод. будетъ пополнена изъ суммы, которая останется за удовлетвореніемъ долга С. Петербургскому Опекунскому Совѣту, въ противномъ случаѣ на основаній той же 500 ст. и указа Правительствующаго Сената, отъ 25. Января 1854 г. за № 1010, покупщикъ имѣнія Звосковой, долженъ будетъ не зачитая въ покупную сумму, принять на себя уплату, какъ означенной недоимки, такъ и той, которая накопится на имѣніи по день утвержденія его за покупщикомъ. Изъ отношенія же С. Петербургскаго Опекунскаго Совѣта, отъ 7. Мая 1853 г. видно, что на означенномъ имѣніи числится долгу Опекунскому Совѣту 517 руб. 79 коп. сер., за долгъ котораго и назначается означенное имѣніе въ продажу. Торгъ производиться будетъ въ Присутствіи Псковскаго Губернскаго Правленія на срокъ 22. Сентября 1854 года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою. Желающіе купить это имѣніе, могутъ разсматривать бумаги, до производства означенной публикаціи и продажи относящіяся, во 2 Отдѣленіи Губернскаго Правленія. 2

* * *

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ слѣдствіе представленія Псковскаго Земскаго Суда назначается въ продажу съ публичнаго торга движимое и недвижимое имѣніе умершаго изъ дворянъ недоросля Михайла Львова Шишкина, состоящее въ Псковскомъ уѣздѣ во 2. станѣ, заключающееся въ деревнѣ Кулешовѣ, въ которой ревизскихъ 5 муж. и 5 женскаго, а наличныхъ 3 муж. и 3 женскаго пола душъ; къ деревнѣ этой принадлежитъ земли: пашни 46 десят., сѣннаго покоса 25 дес., подъ мелкимъ кустарникомъ 4 десят., подъ селеніемъ, огородами, гуменниками и коноплянниками 2 десят., подъ проселочною дорогою 1 дес. 1200 саж., неудобной 12 дес. Кромѣ того въ отхожей пустоши Бѣлищѣ земли: пашни 2 десят., покосу 2 дес., неудобной 1200 саж., всего же въ деревнѣ Кулешовѣ и пустоши Бѣлищѣ 102 десят.; земля, принадлежащая къ деревнѣ Кулешовой, состоитъ въ одной окружной межѣ и принадлежитъ умершему помѣщику Михайлу Шишкину, а пустошь Бѣлище состоитъ отдѣльно въ трехъ верстахъ отъ деревни Кулешовой и находится въ общемъ владѣніи Г. Шишкина съ крестьянкою Авдотьею Ларіоновою. Въ деревнѣ Кулешовѣ господскаго строенія, скота, хлѣба и земледѣльческихъ орудій нѣтъ. Частью описанной земли владѣетъ семейство живущаго на ней крестьянина Павла Степанова, а остальное количество отдается въ оброчное содержаніе крестьянамъ разныхъ деревень и получается дохода 50 руб. сер. въ годъ. Имѣніе отъ г. Пскова въ 40 верстахъ, а отъ Порховскаго военнаго тракта въ 5 верстахъ: вблизи рѣкъ и озеръ нѣтъ; крестьяне занимаются хлѣбопашествомъ, оброка никому не платятъ. Сбытъ произведеній бываетъ въ г. Псковѣ сухимъ путемъ. Означенное имѣніе оцѣнено, по десятилѣтней сложности годоваго дохода, въ 500 руб. сер., и кромѣ этого находящееся въ деревнѣ Кулешовѣ имущество крестьянъ, отпущенныхъ Шишкинымъ на волю, заключающееся въ строеніи и скотѣ, оцѣнено въ 104 руб. 15 к. сер. Все же вообще имѣніе, какъ деревня Кулешово съ крестьянами и землею, такъ и принадлежащія къ ней строенія и скотъ оцѣнены въ 604 руб. 15 коп. сер. Въ деревнѣ Кулешовѣ описана движимость, заключаю-

щаяся: въ мебели, разной посудѣ, бѣльѣ, одеждѣ, перинахъ, подушкахъ и разныхъ хозяйственныхъ вещахъ, которыя оцѣнены въ 36 руб. 74 коп. сер. Описанное имѣніе назначается въ продажу на удовлетвореніе долга Г. Шишкина присужденнаго рѣшеніемъ Псковскаго Уѣзднаго Суда 20. Апрѣля 1851 года 1885 р. 71½ коп. сер. съ процентами. Торгъ на продажу деревни Кулешовѣ съ крестьянами и землею и съ принадлежащимъ къ ней строеніемъ и скотомъ производиться будутъ въ Присутствіи Псковскаго Губернскаго Правленія на срокъ 27. Сентября 1854 года, съ 11 часовъ утра, съ переторжкою чрезъ три дня, а торгъ движимому имуществу Шишкина, находящемуся въ деревнѣ Кулешовѣ, заключающемуся въ мебели, посудѣ, одеждѣ и другихъ хозяйственныхъ вещахъ, оцѣненному въ 36 руб. 74 коп. сер. на мѣстѣ, т. е. въ деревнѣ Кулешовѣ, на срокъ 27. Августа 1854 года, въ 11 часовъ утра при членѣ Земскаго Суда и свидѣтеляхъ. Желающіе могутъ расматривать бумаги, относящіяся до производства публикаціи и продажи недвижимаго имѣнія во 2. Отдѣленіи Псковскаго Губернскаго Правленія, а движимаго въ Псковскомъ Земскомъ Судѣ. 1

Edictal-Citation.

Wenn ein Kaiserliches I. Wendensches Kirchspielsgericht das Domicil des zur Nötkenshofschen Gemeinde seither angeschriebenen Gemeindegliedes Bursis Pinka in Sachen des Lohdenhofschen Schmidts Jacob Dseggus wider die Entscheidung des Nötkenhofschen Gemeindegerichts wegen Forderungen, nicht ermitteln können, als werden sämmtliche Stadt- und Landpolizei-Verwaltungen, wie sämmtliche Guts- und Pastorats-Verwaltungen hiermit aufgefordert, beregten Bursis Pinka, wo derselbe sich auch antreffen läßt, anzuweisen, daß er sich sofort, bei Vermeidung strenger Beahndung bei diesem Kirchspiels-Gerichte zu stellen habe.

Wenden, am 18. August 1854. Nr. 1620.

Proclamata.

Demnach die Oberdirection der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät bei dem Wendenschen Kreisgerichte den Antrag gestellt, in den Proclamen über verkaufte Landstücke, welche zu Gütern gehören, die dem Livl. adeligen Credit-Vereine verpfändet sind, diejenigen Vorbehalte speciell anzuführen, unter welchen die Oberdirection in den deßfallsigen Attestaten ihre Einwilligung zur Corroboration der Kauf-Contracte ertheilt hat, — als wird hiemit als Nachtrag zu dem vom Wendenschen Kreisgerichte unterm 14. Juli d. J. sub Nr. 1048, in Betreff des Verkaufs des Neu-Karkelschen Reine-Gesindes erlassenen Proklams, zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Vorrechte der Credit-Societät an das genannte Gesinde Reine nebst den diesem Gesinde zugetheilten, bisher unter der Benennung Jaun-Dambul existirt habenden Ländereien durch den Verkauf desselben und die Corroboration dieses Kauf-Contracts in keiner Weise alterirt werden, das genannte Gesinde Reine nebst den Jaun-Dambul Ländereien vielmehr für die auf dem Gute Neu-Karkell ingrossirte Pfandbriefsschuld nach wie vor verhaftet bleibt, bis von der Oberdirection der Betrag der abzulösenden Pfandbriefssumme für das ex nexa mit der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät tretende obgenannte Gesinde Reine nebst den Jaun-Dambul Ländereien bestimmt und dieselbe, nach Erfüllung der sonstigen entscheidungsmäßigen Injuncte auch rücksichtlich der abzulösenden Pfandbriefssumme zufrieden gestellt worden. 3

Den 18. August 1854. Nr. 1191.

* * *

Von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Pernau werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß des hierselbst verstorbenen Malermeisters Theodor Taube aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche oder Anforderungen haben sollten, desmittelst aufgefordert, sich mit selbigen innerhalb der Frist von sechs Monaten a dato dieses Proclams unter Strafe der Abweisung entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte allhier beim Rathe anzugeben und ihre Rechte zu verfolgen.

Den 13. August 1854. Nr. 2014. 2

Bekanntmachungen.

Auf deßfallsiges Ansuchen der Herrn Vormünder der unmündigen Kinder des weil. Herrn Arraschschen Kirchspiels-Predigers Kyber, wird desmittelst zur allgemeinen Kenntniß gebracht: daß am 10. September d. J. von Morgens 10 Uhr ab, und wenn erforderlich an den folgenden Tagen, auf dem Pastorate Arrasch, der Naßlaß

des Verstorbenen, bestehend in Vieh, Meubles, Equipagen, verschiedenen Wirthschafts- u. Hausgeräthen aller Art, aus einer Bibliothek philosophischen, theologischen, philologischen und belletristischen Inhalts, so wie aus sonstigen brauchbaren Sachen, in öffentlicher Versteigerung meistbietlich, gegen gleich baare Bezahlung, verauctionirt werden wird.

Den 18. Juni 1854. Nr. 537. 1

* * *

Vom Livländischen Domainenhofe wird desmittelst bekannt gemacht, daß zur Verpachtung der Hofesländereien nachbenannter Kronbesitzlichkeiten des Livländischen Gouvernements von ult. März 1855 ab auf 6 oder mehr Jahre der Torg am 20. September und der Peretorg am 24. Sept. d. J. abgehalten werden soll, zu welchen sich die etwaigen Pachtliebhaber unter Beibringung gehöriger Saloggen entweder in Person oder durch einen gesetzlich legitimirten Bevollmächtigten beim Livländischen Domainenhofe zeitig vor Abhaltung der Torge zu melden haben. Die nähern Pachtbedingungen können vor Abhaltung der Torge in der Canzellei der Oekonomie-Abtheilung eingesehen werden.

Den 19. August 1854. Nr. 3906.

Mit dem ökonomischen Termin 1855 vacant werdende Güter.

Dörptscher Bezirk: **Awwinorm** mit einer Hoflage, 1718 männlichen Revisionsseelen, 2 Mühlen, 4 Krügen, 132 Dessätinen Ackerland und 196 Dessät. Heuschlag.

Fellinscher Bezirk: **Suick** mit 198 männlichen Revisionsseelen, 2 Mühlen, 1 Schenke, 52 Dessät. Ackerland und 207 Dessät. Heuschlag; **Sellie** mit 306 männlichen Revisionsseelen, 1 Mühle, 1 Kruge, 1 Schenke, 73 Dessät. Ackerland u. 123 Dess. Heuschlag; **Klein-Köppo** mit 101 männlichen Revisionsseelen, 1 Kruge, 29 Dessät. Ackerland und 19 Dessät. Heuschlag; **Kallie** mit 195 männl. Revisionsseelen, 1 Mühle, 1 Kruge, 1 Schenke, 80 Dessät. Ackerland und 192 Dessät. Heuschlag; **Alt-Tennasilm** mit 3 Hoflagen, 775 männlichen Revisionsseelen, 1 Mühle, 2 Krügen, 317 Dessät. Ackerland und 206 Dessät. Heuschlag. 3

Лифляндскою Палатою Государственныхъ Имуществъ объявляется симъ, что на отдачу въ арендное содержанiе экономическихъ земель нижепоименованныхъ казенныхъ имѣнiй съ 31. Марта 1855 г. на 6 и болѣе лѣтъ, торги назначены 20. и переторжка 24. Сентября с. г. Желающiе участвовать въ торгахъ имѣютъ явиться лично, или чрезъ повѣреннаго въ Лифляндскую Палату Государственныхъ Имуществъ съ представленiемъ заблаговременно, до начатiя торговъ надлежащихъ залоговъ. Ближайшiя условiя арендного содержанiя имѣнiй можно усмотрѣть въ Канцелярiи Хозяйственнаго Отдѣленiя сей Палаты.

Дерптскiй Округъ: **Аввинормъ** съ 1 подмызкою, 1718 ревизскихъ муж. пола душъ, 2 мельницами, 4 корчмами, 132 дес. пашней и 196 дес. сѣнокосовъ.

Феллинскiй Округъ: **Суикъ** съ 198 ревизскихъ муж. пола душъ, 2 мельницами, 1 шинкомъ, 52 дес. пашней и 207 дес. сѣнокосовъ; **Селли** съ 306 ревизск. муж. пола душъ, 1 мельницою, 1 корчмою, 1 шинкомъ, 73 дес. пашней и 123 дес. сѣнокосовъ; **Клейнъ-Кеппо** съ 101 ревизскихъ муж. пола душъ, 1 корчмою, 29 дес. пашней и 19 дес. сѣнокосовъ; **Калли** съ 195 ревизскихъ муж. пола душъ, 1 мельницою, 1 корчмою, 1 шинкомъ, 80 дес. пашней и 192 дес. сѣнокосовъ; **Альтъ-Теннасилмъ** съ 3 подмызками, 775 ревизскихъ муж. пола душъ, 1 мельницою, 2 корчмами, 317 дес. пашней и 206 дес. сѣнокосовъ.

* * *

Von dem Livländischen Domainenhofe werden alle Diejenigen, welche wünschen sollten, bei dem publ. Henselshoffschen Walde im Rigaschen Kreise die **Anlage von Terpentin-, Theer- und Kohlen-Oefen** auf eigene Kosten, sowie die Benutzung eines bereits vorhandenen derartigen Ofens von George 1855 ab, gegen Erlegung einer Abgabe an die Krone, welche mindestens gemäß der bestätigten Taxe 4 Kop. S. per Wedro, oder 40 Kop. per Tonne betragen muß, zu übernehmen, hiedurch aufgefordert, ihre deßfallsigen Gesuche bis zum 1. März 1855 bei dem Livländischen Domainenhofe einzureichen, woselbst auch täglich während der gewöhnlichen Sitzungszeit über die näheren Bedingungen Auskunft ertheilt wird. 2

Den 12. August 1854. Nr. 3803.

* * *

Объявленiе. 1. Осаднаго Инженернаго парка на вызовъ желающихъ къ торгамъ на поставку фуража для двухъ казенныхъ рабочихъ лошадей съ законными залогами и документами на право торговли въ го-

родѣ Ригѣ вступать въ торги количество фуража требуется овса **тридцать три** четверти **шесть** четвериковъ, сѣна **триста шестьдесятъ** пудовъ.

Торги назначаются при 1. Осадномъ Инженерномъ паркѣ; торгъ 31. числа Августа, переторжка 4. числа Сентября настоящаго года отъ 10 часовъ утра до 1 часа по полудни.

Подробныя условія имѣютъ быть представлены въ Канцеляріи парка ежедневно отъ 8 часовъ утра до 1 часу по полудни, какъ равно и при самыхъ торгахъ.

№. 619.

* * *

Es wird hiermit zur Kenntniß des Publicums gebracht, daß mit höherer Genehmigung Behufs zu bewerkstelligender Reparaturen an der Wasserleitungs-Anstalt, die Pumpen in der Stadt vom 28. August c. Abends bis zum 30. desselben Monats Abends geschlossen bleiben werden.

Den 14. August 1854. Nr. 499. 1

* * *

До свѣденія публики доводится симъ что колодцы въ городѣ будутъ закрыты съ вечера 28. Августа до вечера 30. числа того же мѣсяца, съ разрѣшенія Начальства, для учиненія починокъ при водопроводномъ заведеніи.

14. Августа 1854 года. №. 499. 1

* * *

Die Rigasche Polizei-Verwaltung fordert hierdurch die Eigenthümer der in dem nachstehenden Register angegebenen, von subalternen Militairs der leichten Batterie Nr. 2 der 1. Artillerie-Brigade gefundenen Sachen, auf, sich mit den gehörigen Beweisen ihres Eigenthumsrechts an dieselben, binnen 6 Wochen a dato vor diese Polizei-Verwaltung zu melden; widrigenfalls mit den Sachen nach den Gesetzen verfahren werden soll.

Register der gefundenen Sachen:

1) eine tuchene Bettdecke; 2) ein Paar nankingene Beinkleider; 3) ein leinenes Hemd; 4) ein altes Tuch; 5) ein Paar alte Stiefelschäfte; 6) drei leinene Säcke; 7) zwei Paar Stiefeln; 8) zwei Schlösser, ohne Schlüssel; 9) ein Lappen; 10) ein Flick Leder; 11) ein Paar Tragbänder.

Den 29. Juli 1854. 2

* * *

Рижская Управа Благочинія прилагая у сего списокъ вещамъ, найденнымъ нижними чинами легкой №. 2 батареи 1. Артиллерійской бригады, вызываетъ хозяевъ оныхъ съ тѣмъ, чтобы явились въ Управу въ теченіи 6 недѣль, съ нужными доказательствами о принадлежности; въ противномъ же случаѣ съ вещами поступлено будетъ по законамъ.

Списокъ найденнымъ вещамъ:

1) Одѣяло суконное 1; 2) шаравары нанковые 1; 3) рубаха холщевая 1; 4) платокъ старый 1; 5) голенищи старые 1; 6) мѣшковъ холщевыхъ 3; 7) сапогъ 2 пары; 8) замковъ безъ ключей 2; 9) тряпка 1; 10) ласкутъ кожи 1; 11) портянокъ грязныхъ 2.

20. Іюля 1854 года. 2

* * *

Diejenigen, welche das Holzmaterial der **Umzäunungen auf den Gemüsegartenplätzen** neben dem Marsfelde zu erstehen wünschen, werden desmittelst aufgefordert, zu dem dieserhalb am 1. September d. J. bei der Quartier-Verwaltung abzuhaltenden Torge zu erscheinen.

Den 21. August 1854. Nr. 85.

* * *

Симъ вызываются желающіе купить лѣсъ отъ **забора на огородахъ** близь Марсоваго поля состоящихъ явиться для сего въ Квартирное Правленіе на торгъ имѣющій быть 1. числа Сентября с. г. 3

21. Августа 1854 года. №. 85.

* * *

Demnach von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio die Lieferung und Aufuhr von circa 210 Cub. Faden Grand oder Gravelballast zum Jahresbedarf für die nach der Jägelbrücke und nach der Kurländischen Grenze führenden Chausséestrecken für die Jahre 1855, 1856 und 1857 an den Mindestfordernden übergeben werden soll, so werden alle Diejenigen, welche solche Lieferung übernehmen wollen, desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 31. August, 2. und 7. September d. J. anberaumten Ausbotsterminen, um 12 Uhr vormittags zur Verlautbarung ihrer Forderungen, vorher aber zeitig zur Durchsicht der Bedingungen und Stellung genügender Cautionen bei dem Eingangs gedachten Collegio zu melden.

Den 21. August 1854. Nr. 519. 3

* * *

Рижская Городовая Касса-Коллегія по назначеніи отдать желающимъ поставку и подвозъ около 210 кубическихъ са-

женъ гранту или гравія на годичную потребность для ведущихъ къ Ягельскому мосту и къ Курляндской границѣ шоссейныхъ пространствъ на 1855, 1856 и 1857 годы, — вызываетъ симъ желающихъ принять на себя таковую поставку, дабы явились въ назначенныя сроки 31. Августа, 2. и 7. Сентября с. г. въ 12 часовъ по полудни въ сію Касса-Коллегію для торговъ, предварительножъ заблаговременно, для усмотрѣнія условій и для представленія достаточныхъ залоговъ. 3

21. Августа 1854 года. № 519.

* * *

Da von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio:

1) der Victualienmarkt, vom 1. October d. J. ab auf 12 Monate, und
2) der Pferdemarkt, vom 12. September d. J. ab auf 1 Jahr

an den Meistbietenden in Pacht vergeben werden sollen, so werden alle darauf Reflectirende hiemit aufgefordert, sich an den auf den 26. und 31. August und 2. September d. J. anberaumten Ausbotsterminen, um 12 Uhr Vormittags zur Verlautbarung ihres Bots, vorher aber zur Durchsicht der Bedingungen und Stellung genügender Cautionen bei Eingangs gedachtem Collegio zu melden. 3

Den 21. August 1854. Nr. 520.

* * *

Рижская Городовая Касса-Коллегія желая отдать въ арендное содержаніе:

1) рынокъ для съѣстныхъ припасовъ, съ 1. Октября с. г. впередъ на годъ, и
2) конній рынокъ, съ 12. Сентября с. г. впередъ на годъ,

вызываетъ симъ желающихъ къ производимымъ 26. и 31. числѣ Августа и 2. Сентября с. г. торгамъ, по утрамъ въ 12 часовъ, для объявленія цѣнъ своихъ, заранѣе же имѣютъ они являться въ Касса-Коллегію для разсмотрѣнія условій и для представленія надлежащихъ залоговъ. 3

21. Августа 1854 года. № 520.

Livländischer Vice-Gouverneur: **J. v. Brevern.**

Aelterer Secretair **C. Mertens.**